



Wir schauen auf unsere Wälder!



Mein Betrieb

Unser Betrieb liegt im Nordosten der Steiermark, im sogenannten Joglland, auf einer Seehöhe von 860 m. Wir haben 24 ha landwirtschaftliche Fläche, die zur Gänze im ENP-Naturschutzprogramm ist und 36 ha Wald, der ausnahmslos naturnah bewirtschaftet wird. Wir sind seit dem Jahr 2000 Mitglied bei Pro SILVA Austria und ein klassischer Fichten-Tannen-Waldbetrieb mit ca. 20% Tannenanteil. Wir arbeiten ausschließlich mit Naturverjüngung. Details zum Betrieb finden sie auch auf der Homepage von Pro SILVA Austria.

Das bedeutet Vielfalt im Wald für mich

Vielfalt ist die Voraussetzung für eine gesunde Natur. Das industrielle Zeitalter hat sowohl in der Landwirtschaft wie auch in der Forstwirtschaft zu Monokulturen und somit zum Rückgang der Artenvielfalt geführt.

Darauf schaue ich in meinem Wald

Ich schaue auf Spechte – hier freut es mich, dass in meinem Wald viele vorkommen. Totholzbäume werde ich in Zukunft vermehrt fördern. Speziell seit dem letzten Jahr werden von uns auch noch folgende Arten beobachtet: Bittersüßer Nachtschatten, Eingriffeliger Weißdorn, Weißer Germer, Bergulme, Waldgeißbart, Heckenkirsche, Einbeere, Salomonsiegel, Gewöhnliche Goldrute, Rippenfarn, Rasenschmiele, Seidelbast, Rühr mich nicht an (Heimisches Springkraut), Wacholder. Über genaue Maßnahmen zu ihrer Förderung und Erhaltung werde ich mich noch schlau machen.

Das mache ich, um die Vielfalt zu fördern

Ein wesentlicher Punkt liegt in Schaffung von Raum und Platz für jedes einzelne Individuum. Dadurch ergeben sich neue Lichtverhältnisse, die es ermöglichen, dass wieder viele verschiedene Pflanzen, Kräuter, Farne, Jungbäume usw. keimen können. Natürlich werden von mir auch neue, dem Standort angepasste Baumarten gepflanzt, sowie Totholz im Wald gelassen.

Das habe ich schon aus dem Projekt mitgenommen

Wir sind erst seit letztem Jahr dabei. Veränderungen in der Natur sind in so einer kurzen Zeit nicht möglich. Was aber sehr wohl möglich ist, ist die persönliche Einstellung. Natürlich interessiere ich mich sehr für den Wald. Es war jedoch bis jetzt mehr oder weniger die Nutzung und die Verjüngung desselben für mich im Vordergrund. Die Vielfalt ergab sich automatisch. Auf diese Vielfalt gezielt zu achten ist aber eine Wohltat für meine Seele. Es berührt und erfüllt mich im Innersten und bringt darüber hinaus auch dem Wald viel Gutes.

Josef Friesenbichler,
Waldbewirtschafter in der Steiermark

